

swissgrid

FINANZBERICHT 2008

power

Aktionäre

Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel)	18,88 %
BKW FMB AG (BKW)	11,17 %
Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW)	5,24 %
Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL)	12,32 %
Energie Ouest Suisse SA (EOS)	13,71 %
Stadt Zürich (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) (ewz)	12,61 %
Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK)	24,22 %
Rätia Energie AG (RE)	1,85 %

Verwaltungsrat

Konrad Peter, **Präsident** (unabhängig), bis 14. Mai 2008
Peter Grüschow, **Präsident** (unabhängig), ab 4. Dezember 2008
Hans E. Schweickardt, **Vizepräsident** (EOS)
Dr. Conrad Ammann (ewz)
Adrian Bult (unabhängig)
Thomas Burgener (Kantonsvertreter)
Heinz Karrer (AxpO)
Otto E. Nägeli (unabhängig)
Herbert Niklaus (Atel)
Fadri Ramming (Kantonsvertreter)
Doris Russi Schurter (unabhängig)
Kurt Rohrbach (BKW)
Dr. Andrew Walo (CKW)
Conrad Wyder (unabhängig)

Geschäftsleitung *

Hans-Peter Aebi, **CEO**
Luca Baroni, **Finanz- & Rechnungswesen**
Rudolf Baumann, **Betrieb**
Werner Meier, **Informatik**, bis 22. Februar 2008
Knut Baur, **Informatik a.i.**, ab 28. Februar 2008
Thomas Tillwicks, **Netzwirtschaft**
Monika Walser, **Unternehmenskommunikation & Personalwesen**

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	01.01.08 bis 31.12.08 in TCHF	01.01.07 bis 31.12.07 in TCHF
Betriebsertrag	1	47 787	43 968
Aktivierte Eigenleistungen		7 100	1 733
Übriger Ertrag	2	15 099	7 289
Gesamtleistung		69 986	52 990
Material und Fremdleistungen	3	11 277	8 911
Personal	4	36 284	26 567
Abschreibungen	8	8 221	7 289
Wertminderungen	8	1 246	–
Übriger Betriebsaufwand	5	8 556	6 278
Betriebsaufwand		65 584	49 045
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		4 402	3 945
Finanzertrag	6	97	68
Finanzaufwand	7	2 795	683
Ergebnis vor Steuern		1 704	3 330
Steuern		334	692
Unternehmensergebnis		1 370	2 638

Bilanz Aktiven

	Anmerkungen	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
Sachanlagen	8	11 025	6 587
Immaterielle Anlagen	8	33 426	18 386
Anlagevermögen		44 451	24 973
Treuhänderisch gehaltene Aktiven	9	184 077	137 214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	19 844	16 205
Andere Forderungen	11	1 112	272
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	3 020	3 233
Flüssige Mittel		5 845	8 767
Umlaufvermögen		213 898	165 691
Aktiven		258 349	190 664

Bilanz Passiven

	Anmerkungen	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
Aktienkapital	13	15 000	15 000
Allgemeine Reserve		127	–
Bilanzgewinn		3 773	2 530
Eigenkapital		18 900	17 530
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	15 000	–
Langfristiges Fremdkapital		15 000	–
Treuhänderisch gehaltene Passiven	9	184 077	137 214
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	16 152	22 500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	10 486	2 958
Andere Verbindlichkeiten	17	5 010	2 878
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	8 724	7 584
Kurzfristiges Fremdkapital		224 449	173 134
Fremdkapital		239 449	173 134
Passiven		258 349	190 664

Geldflussrechnung

Exklusive treuhänderisch geführter Bilanzpositionen	Anmerkungen	01.01.08 bis 31.12.08 in TCHF	01.01.07 bis 31.12.07 in TCHF
Unternehmensergebnis		1 370	2 638
Zinsaufwand, netto	7	353	589
Zinsertrag	6	- 97	- 68
Steueraufwand		334	692
Betriebliche Abschreibungen	8	8 221	7 289
Wertminderungen	8	1 246	-
Verlust aus Anlagenabgängen		22	-
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 3 643	7 482
Abnahme/Zunahme Übrige Forderungen		- 840	144
Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		213	1 074
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 231	- 8 303
Abnahme/Zunahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 132	2 641
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen		531	4 213
Bezahlte Zinsen		- 967	- 534
Vereinnahmte Zinsen		101	64
Bezahlte Steuern		- 34	-
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		14 173	17 921
Investitionen Sachanlagevermögen	8	- 7 643	- 2 717
Investitionen Immaterielles Anlagevermögen	8	- 18 104	- 5 583
Begleichung Kaufpreis Übernahme Anlagevermögen		-	- 24 123
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 25 747	- 32 423
Aufnahme kurzfr. Finanzverbindlichkeiten		8 652	22 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		8 652	22 500
Veränderung flüssige Mittel		- 2 922	7 998
Nachweis			
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		8 767	769
Flüssige Mittel am Ende der Periode		5 845	8 767
Veränderung flüssige Mittel		- 2 922	7 998

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Nicht liquiditätswirksame Investitionstätigkeiten 2008:

- Offene Rechnungen für Investitionen in Sachanlagevermögen: TCHF 850
- Offene Rechnungen für Investitionen in Immaterielles Anlagevermögen: TCHF 1 811
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen: TCHF 559 (TCHF 71 Sachanlagevermögen/TCHF 488 Immaterielles Anlagevermögen)

Nicht liquiditätswirksame Finanzierungstätigkeiten 2008:

- TCHF 15 000 eines kurzfristigen Darlehens wurden im Geschäftsjahr 2008 in ein langfristiges Darlehen mit Laufzeit bis Januar 2010 umgewandelt.

Im Geschäftsjahr 2007 waren alle Investitions- und Finanzierungstätigkeiten liquiditätswirksam.

Entwicklung des Eigenkapitals

In TCHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2007	15 000	–	– 108	14 892
Zuweisung	–	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	–	–
Unternehmensergebnis 2007	–	–	2 638	2 638
Stand 31.12.2007	15 000	–	2 530	17 530
Zuweisung	–	127	– 127	–
Dividendenausschüttung	–	–	–	–
Unternehmensergebnis 2008	–	–	1 370	1 370
Stand 31.12.2008	15 000	127	3 773	18 900

Anhang

Einleitende Bemerkungen

Die Geschäftsjahre 2007 und 2008 waren geprägt von den Vorleistungen für die Herstellung der Betriebsbereitschaft ab dem Zeitpunkt der Markttöffnung des Übertragungsnetzes Schweiz am 1. Januar 2009. Damit waren komplexe Projektvorhaben mit einem grossen internen und externen Ressourcenverbrauch verbunden.

Die betriebliche Leistungserstellung der swissgrid ag wird ab 2009 in einem regulierten Umfeld erfolgen. Der von swissgrid generierte Aufwand wird mehrheitlich Bestandteil der schweizerischen Netznutzung sein.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2008 der swissgrid ag wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht zudem dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bilanzierungsgrundsätze

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich für die nachstehenden Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Anlagen im Bau: Nur bei Wertminderungen
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 10 Jahre
- Betriebs- und Verwaltungsgebäude: 5 bis 10 Jahre/Laufzeit Mietvertrag bei Investitionen in fremde Liegenschaften

Wertminderungen von Sachanlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird jährlich beurteilt. Liegen Anzeichen einer Wertminderung vor – d.h. die in den Vollkosten enthaltenen Abschreibungen lassen sich voraussichtlich nicht mehr an die Empfänger der swissgrid-Leistungserstellung weitergeben – wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird eine zusätzliche Abschreibung verbucht.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich für die nachstehenden Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Immaterielle Anlagen in Entwicklung: Nur bei Wertminderungen
- Software: 3 bis 10 Jahre
- Technische Regelwerke: 3 Jahre

Wertminderungen von Immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Immateriellen Anlagen wird jährlich beurteilt. Liegen Anzeichen einer Wertminderung vor – d.h. die in den Vollkosten enthaltenen Abschreibungen lassen sich voraussichtlich nicht mehr an die Empfänger der swissgrid-Leistungserstellung weitergeben – wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird eine zusätzliche Abschreibung verbucht.

Anlagen im Bau / Immaterielle Anlagen in Entwicklung

Bei Anlagen im Bau bzw. Immateriellen Anlagen in Entwicklung handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sach- und Immateriellen Anlagevermögens inkl. die von swissgrid-Mitarbeitenden erbrachten Eigenleistungen. Jeweils am Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anlagen im Bau bzw. Immaterielle Anlagen in Entwicklung bestehen, die nicht werthaltig sind. Diese werden im jeweiligen Realisierungsjahr als Wertminderungen erfasst. Die ordentliche Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustandes.

Durch die bevorstehende Marktöffnung des Übertragungsnetzes Schweiz verursachte Projektleistungen (Fremd- und Eigenleistungen) werden ab Abschluss der Vorprojektphase aktiviert, sofern die Projektarbeiten die Entwicklung und den Bau von IT-Applikationen (Hard- und Software) zum Ziel haben. Ebenfalls aktiviert werden die auf den gesetzlichen Grundlagen (StromVG, StromVV, EnG, EnV) basierenden Projektleistungen, die erbracht werden, um technische Regelwerke zu schaffen, welche die Wahrnehmung der Rolle als Nationale Netzgesellschaft im Sinne des Gesetzes durch swissgrid erst ermöglichen. Die Projektleistungen für die Marktöffnung des Übertragungsnetzes Schweiz werden mehrheitlich per 1. Januar 2009 in Betrieb genommen. Die ab 2009 resultierenden Abschreibungen dieser Anlagen sind als anrechenbare Kosten Bestandteil der zu verrechnenden Tarife gemäss StromVG und StromVV.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, für welche sie geschuldet sind.

Fremdkapitalzinsen, welche im Zusammenhang mit der Erstellung einer Anlage stehen, werden ab Geschäftsjahr 2008 aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode vom Erstellungsbeginn bis zum Beginn der Nutzung der Anlage berechnet.

Personalvorsorge

Die swissgrid ag ist bei einer Branchensammeleinrichtung (PKE Pensionskasse Energie) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Alterleistungen versichert.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Nahestehende umfassen Organisationen und Personen, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der swissgrid ag ausüben können. Aktionäre, die allein oder zusammen mit anderen Stimmrechtsanteile von mindestens 20% an swissgrid ag halten, gelten grundsätzlich als Nahestehende. Neben dem Stimmrechtsanteil werden bei den Aktionären weitere Kriterien berücksichtigt (u.a. Vertretung in Gremien, Möglichkeit der Einflussnahme aufgrund Aktionärsstruktur). Tochtergesellschaften von nahestehenden Aktionären werden ebenso zu den Nahestehenden gezählt wie Partnerwerksgesellschaften, deren Aktienanteil zu 100% von nahestehenden Aktionären gehalten werden. Ebenfalls zu den Nahestehenden zählen Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder.

Beziehungen zu den Nahestehenden werden, sofern vorhanden und wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offengelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

1. Betriebsertrag

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Dritte	409	-
Nahestehende	47 378	43 968
	47 787	43 968

Der Betriebsertrag umfasst Dienstleistungen für Grundlagen-, Projekt- und Konzeptarbeiten, Interessensvertretungen sowie den operativen Netzbetrieb.

Als Netzbetreiberin ist swissgrid ag verantwortlich für den sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb des Höchstspannungsnetzes. Der Betriebsertrag fällt ausschliesslich mit swissgrid Aktionären an.

2. Übriger Ertrag

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Dritte	3 102	2 330
Nahestehende	11 997	4 959
	15 099	7 289

Der übrige Ertrag fällt mit Leistungserstellungstätigkeiten weiterer Geschäftsfelder an, wie beispielsweise dem Betrieb der Fahrplanbilanzgruppen, der Abwicklung der Mehrkostenfinanzierung sowie der Funktion als Auktionskoordinator.

3. Material und Fremdleistungen

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Projektaufwendungen und Beratungen in Zusammenhang mit dem swissgrid-Aufbau, Unterhalt, Reparaturen und Ersatz von Anlagen	6 959	5 676
• Davon mit Dritten	6 703	5 646
• Davon mit Nahestehenden	256	30
Wartung Hard- / Software	4 318	3 235
• Davon mit Dritten	3 933	3 235
• Davon mit Nahestehenden	385	-
	11 277	8 911

4. Personal

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Gehälter, Boni, Zulagen	25 074	19 098
Personalversicherungen	4 129	2 817
Sonstiger Personalaufwand	7 081	4 652
	36 284	26 567

Mitarbeitende Jahresendbestand 31.12.

• Personen	233	161
• Vollzeitstellen	226,4	158,2

Vergütungen an die Geschäftsleitung

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Fixe Vergütungen (inkl. Pauschalspesen)	1 801	1 790
Variable Vergütungen	319	472
Total Vergütungen an die Geschäftsleitung	2 120	2 262

Davon an das höchstverdienende Mitglied der Geschäftsleitung

Fixe Vergütungen (inkl. Pauschalspesen)	533	518
Variable Vergütungen	137	55
Total Vergütungen an das höchstverdienende Mitglied der Geschäftsleitung	670	573

Die vorstehenden Beträge stellen Bruttovergütungen dar, welche in Form von Barmitteln ausbezahlt werden (exkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Sachleistungen). Die Werte basieren auf den zulasten der Jahresrechnungen verbuchten Aufwendungen (accrual basis). Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder ad-interim sind in der Aufstellung nicht enthalten.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet mehrheitlich Kosten für Rekrutierung, Arbeitsleistungen Dritter (Temporärpersonal, Freelancer), Spesen sowie Aus- und Weiterbildung.

5. Übriger Betriebsaufwand

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Dritte	4 049	3 095
VR-Honorare und -Spesen	694	879
Übrige Nahestehende	3 813	2 304
	8 556	6 278

VR-Honorare und -Spesen stellen fixe Bruttovergütungen dar, welche in Form von Barmitteln ausbezahlt werden (exkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen bzw. Mehrwertsteuer bei Auszahlung an den Arbeitgeber). Die Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten beträgt CHF 200 000 pro Jahr (davon CHF 20 000 als Spesenentschädigung; ab Dezember 2008 beträgt das Honorar CHF 250 000 pro Jahr inkl. Spesenentschädigung von CHF 15 600). Die weiteren Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine Vergütung von CHF 50 000 pro Jahr (davon CHF 5 000 als Spesenentschädigung).

Weil die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten im Geschäftsjahr 2008 vorübergehend vakant war und das Verwaltungsratsgremium im Vergleich zum Vorjahr weniger Mitglieder umfasste, ist die Gesamtvergütung für 2008 tiefer als für 2007.

Der übrige Betriebsaufwand mit Nahestehenden umfasst die Miet- und Nebenkosten der swissgrid-Geschäftsräumlichkeiten sowie die Miete von Kommunikationseinrichtungen.

6. Finanzertrag

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Zinsertrag Dritte	97	68
	97	68

7. Finanzaufwand

	2008 in TCHF	2007 in TCHF
Zinsaufwand Dritte	823	534
Zinsaufwand Nahestehende	89	55
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	- 559	-
Fremdwährungskursergebnis	2 442	94
	2 795	683

8. Anlagevermögen

Anlagespiegel Sachanlagen 2008

In TCHF	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Betriebs- und Verwaltungs- gebäude	Total
Anschaffungswert 01.01.2008	1 306	27 403	2 230	30 939
Zugänge	6 405	2 139	20	8 564
Abgänge	-	-2 734	-	-2 734
Umklassierung	-3 684	1 010	1 540	-1 134
Anschaffungswert 31.12.2008	4 027	27 818	3 790	35 635
Kum. Abschreibungen 01.01.2008	-	23 115	1 237	24 352
Abschreibungen	-	2 347	467	2 814
Wertminderungen	156	-	-	156
Abgänge	-	-2 712	-	-2 712
Umklassierung	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen 31.12.2008	156	22 750	1 704	24 610
Nettobuchwert 01.01.2008	1 306	4 288	993	6 587
Nettobuchwert 31.12.2008	3 871	5 068	2 086	11 025

Aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen musste ein Projekt grundlegend überarbeitet werden.

Dies führte zu Wertminderungen von TCHF 156.

Von Nahestehenden wurden EDV-Anlagen für TCHF 314 und Bauleistungen im Umfang von TCHF 81 erworben.

Die Brandversicherungswerte betrugen am 31. Dezember 2008 TCHF 39 000.

Anlagespiegel Sachanlagen 2007

In TCHF	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Betriebs- und Verwaltungs- gebäude	Total
Anschaffungswert 01.01.2007	98	26 122	2 002	28 222
Zugänge	1 427	1 281	9	2 717
Abgänge	-	-	-	-
Umklassierung	- 219	-	219	-
Anschaffungswert 31.12.2007	1 306	27 403	2 230	30 939
Kum. Abschreibungen 01.01.2007	-	21 037	865	21 902
Abschreibungen	-	2 078	372	2 450
Wertminderungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umklassierung	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen 31.12.2007	-	23 115	1 237	24 352
Nettobuchwert 01.01.2007	98	5 085	1 137	6 320
Nettobuchwert 31.12.2007	1 306	4 288	993	6 587

Im 2007 mussten keine Wertminderungen vorgenommen werden.

Von Nahestehenden wurden im Geschäftsjahr 2007 keine Sachanlagen erworben.

Die Brandversicherungswerte betrugen am 31. Dezember 2007 TCHF 35 262.

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2008

In TCHF	Software			Technische Regelwerke		
	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total
Anschaffungswert 01.01.2008	30 302	–	30 302	–	–	–
Zugänge	988	–	988	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umklassierung	2 936	563	3 499	210	644	854
Anschaffungswert 31.12.2008	34 226	563	34 789	210	644	854
Kum. Abschreibungen 01.01.2008	17 751	–	17 751	–	–	–
Abschreibungen	5 187	135	5 322	21	64	85
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umklassierung	–	–	–	–	–	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2008	22 938	135	23 073	21	64	85
Nettobuchwert 01.01.2008	12 551	–	12 551	–	–	–
Nettobuchwert 31.12.2008	11 288	428	11 716	189	580	769

Aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen mussten mehrere Projekte eingestellt oder grundlegend überarbeitet werden. Dies führte zu Wertminderungen von TCHF 1 090 (Vorjahr TCHF 0).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Arbeitsleistungen von Nahestehenden im Umfang von TCHF 983 (Vorjahr TCHF 2 205) erbracht. Damit wurden Technische Regelwerke erarbeitet, welche per 31. Dezember 2008 in den Immateriellen Anlagen in Entwicklung ausgewiesen sind.

Immaterielle Anlagen in Entwicklung			Total Immaterielle Anlagen		
Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Gesamttotal
4 102	1 733	5 835	34 404	1 733	36 137
12 551	6 864	19 415	13 539	6 864	20 403
-38	-122	-160	-38	-122	-160
-2 012	-1 207	-3 219	1 134	-	1 134
14 603	7 268	21 871	49 039	8 475	57 514
-	-	-	17 751	-	17 751
-	-	-	5 208	199	5 407
968	122	1 090	968	122	1 090
-38	-122	-160	-38	-122	-160
-	-	-	-	-	-
930	-	930	23 889	199	24 088
4 102	1 733	5 835	16 653	1 733	18 386
13 673	7 268	20 941	25 150	8 276	33 426

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2007

In TCHF	Software			Technische Regelwerke		
	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total
Anschaffungswert 01.01.2007	29 734	–	29 734	–	–	–
Zugänge	568	–	568	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umklassierung	–	–	–	–	–	–
Anschaffungswert 31.12.2007	30 302	–	30 302	–	–	–
Kum. Abschreibungen 01.01.2007	12 912	–	12 912	–	–	–
Abschreibungen	4 839	–	4 839	–	–	–
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umklassierung	–	–	–	–	–	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2007	17 751	–	17 751	–	–	–
Nettobuchwert 01.01.2007	16 822	–	16 822	–	–	–
Nettobuchwert 31.12.2007	12 551	–	12 551	–	–	–

Immaterielle Anlagen in Entwicklung			Total Immaterielle Anlagen		
Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Gesamttotal
820	–	820	30 554	–	30 554
3 282	1 733	5 015	3 850	1 733	5 583
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–
4 102	1 733	5 835	34 404	1 733	36 137
–	–	–	12 912	–	12 912
–	–	–	4 839	–	4 839
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–
–	–	–	17 751	–	17 751
820	–	820	17 642	–	17 642
4 102	1 733	5 835	16 653	1 733	18 386

9. Treuhänderisch gehaltene Bilanzpositionen (nach Geschäftsfeldern)

Treuhänderisch gehaltene Aktiven 2008

In TCHF	ITC	Auktionen	FPBG- Unausge- glichenheiten	Mehrkosten- Finanzierung	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54 466	6 818	267	2 499	64 050
Andere Forderungen	1 119	725	3	49	1 896
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28 441	-	424	779	29 644
Flüssige Mittel	10 835	76 422	101	1 129	88 487
Total	94 861	83 965	795	4 456	184 077

Treuhänderisch gehaltene Passiven 2008

In TCHF	ITC	Auktionen	FPBG- Unausge- glichenheiten	Mehrkosten- Finanzierung	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 233	9 362	280	-	18 875
Andere Verbindlichkeiten	1 011	2 736	-	4 405	8 152
Passive Rechnungsabgrenzungen	84 617	71 867	515	51	157 050
Total	94 861	83 965	795	4 456	184 077

Treuhänderisch gehaltene Aktiven 2007

In TCHF	ITC	Auktionen	FPBG- Unausge- glichenheiten	Mehrkosten- Finanzierung	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 584	8 392	138	233	17 347
Andere Forderungen	569	27	-	26	622
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32 242	7 520	99	1	39 862
Flüssige Mittel	856	74 545	15	3 967	79 383
Total	42 251	90 484	252	4 227	137 214

Treuhänderisch gehaltene Passiven 2007

In TCHF	ITC	Auktionen	FPBG- Unausge- glichenheiten	Mehrkosten- Finanzierung	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 414	2 252	15	91	11 772
Andere Verbindlichkeiten	-	2 432	-	3 434	5 866
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 837	85 800	237	702	119 576
Total	42 251	90 484	252	4 227	137 214

Geschäftsfelder ITC, Auktionen, FPBG-Unausgeglichenheiten

Die swissgrid ag ist Clearing-Stelle für Cross Border Trade Agreement (CBT), Auktionskoordinator sowie Betreiber des Fahrplanbilanzgruppensystems und führte im Rahmen dieser Tätigkeiten treuhänderisch Bücher und Bankkonten.

Es sind lediglich treuhänderisch gehaltene Aktiven und Passiven in der Jahresrechnung aufgeführt, es sind keine Zahlen der Geschäftsfelder ITC, Auktionen und FPBG-Unausgeglichenheiten in der Erfolgsrechnung enthalten.

Mehrkostenfinanzierung

Seit Inkrafttreten des Art. 7 Abs. 7 Energiegesetz (EnG) und der dazugehörigen Änderung der Energieverordnung (Art. 5a – 5c EnV) am 1. Januar 2005 gilt der neue Finanzierungsmechanismus der Mehrkostenfinanzierung (MKF).

Das Prinzip der MKF basiert auf einem Clearingprozess. Die durch die Einspeisungen der unabhängigen Produzenten belasteten Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung deklarieren der unabhängigen Stelle ihre durch unabhängige Produzenten verursachten Mehrkosten.

swissgrid ag, seit 2006 in der Funktion als unabhängige Stelle, überwälzte die aufsummierten Mehrkosten aller Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung sowie ihre Vollzugskosten auf alle Netzbetreiberinnen, die in der Schweiz elektrische Energie an Endverbraucher übergeben. Die Überwälzung dieser Kosten erfolgt anteilmässig zu den von den Netzbetreiberinnen deklarierten Mengen der an die Endverbraucher übergebenen elektrischen Energie.

Die unabhängige Stelle ist gegenüber dem Bundesamt für Energie zur Berichterstattung verpflichtet. Diese umfasst unter anderem die Meldung säumiger Netzbetreiberinnen, Verdachtsfälle betreffend nicht berechtigter Mehrkostendeklarationen sowie die ihr anfallenden Vollzugskosten.

Im Rahmen dieser Tätigkeiten führte die swissgrid ag treuhänderisch Bücher und Bankkonten. Die entsprechenden Bilanzbestände sind in der vorliegenden Jahresrechnung ausgewiesen.

Ab 2009 wird die Mehrkostenfinanzierung in der Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) abgewickelt werden.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Dritten	563	1 073
gegenüber Nahestehenden	19 281	15 132
	19 844	16 205

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden stammen mehrheitlich aus der Leistungsauftragsabwicklung.

11. Andere Forderungen

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Dritten	1 109	235
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	3	35
gegenüber Nahestehenden	–	2
	1 112	272

12. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Dritten	1 283	1 343
gegenüber Nahestehenden	1 737	1 890
	3 020	3 233

13. Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht aus 15 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.

14. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
Darlehen Dritte (Bankdarlehen)	15 000	–
Darlehen Nahestehende	–	–
	15 000	–

Das Darlehen wurde ohne Sicherheiten gewährt und hat eine Laufzeit bis Januar 2010.

15. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
Darlehen Dritte (Bankdarlehen)	13 652	20 000
Darlehen Nahestehende	2 500	2 500
	16 152	22 500

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Dritten	4 200	2 412
gegenüber Nahestehenden	6 286	546
	10 486	2 958

17. Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	214	–
gegenüber Dritten	4 423	2 878
gegenüber Nahestehenden	373	–
	5 010	2 878

18. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2008 in TCHF	31.12.2007 in TCHF
gegenüber Dritten	2 453	718
gegenüber Nahestehenden	283	2 451
Abgrenzungen für Personal und Personalversicherungen	4 996	3 723
Abgrenzung Steuern	992	692
	8 724	7 584

19. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Feste Übernahme- und Betriebsverpflichtungen

swissgrid ag betreibt gemäss Art. 20, Abs. 2, lit. a StromVG ab 2009 das schweizerische Höchstspannungsnetz. Spätestens per 31. Dezember 2012 ist nach Art. 33, Abs. 4 StromVG das Übertragungsnetz durch die heutigen Eigentümer auf swissgrid ag zu übertragen und von swissgrid ag zu übernehmen. Bis zum Zeitpunkt der Übertragung hat swissgrid ag den Eigentümern deren anrechenbare Kosten (Art. 15 StromVG) abzugelten. Für 2009 wurden Kosten der Eigentümer von CHF 328 Mio. gemäss Verfügung der ElCom vom 9. März 2009 festgelegt. Die Verfügung der ElCom wurde von mehreren Verfahrensbeteiligten an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen. Aus diesem Grund lassen sich sowohl für 2009 als auch für die Folgejahre noch keine exakten Kostenangaben vornehmen. swissgrid ag geht davon aus, dass sich diese in der Bandbreite zwischen den ursprünglich deklarierten Kosten von CHF 417 Mio. und den von der ElCom verfükten Kosten von CHF 328 Mio. bewegen werden.

Langfristige Mietverträge

Es bestehen mit mehreren Parteien langjährige Mietverträge mit fest vereinbarten Laufzeiten. Die aus diesen Mietverträgen resultierenden Verpflichtungen präsentieren sich wie folgt:

In TCHF	1. Jahr	2. – 7. Jahr	Total
31.12.2008	2 443	4 886	7 329
31.12.2007	2 210	7 329	9 539

Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten aus Fahrzeugleasing, die sich betragsmässig folgendermassen präsentieren:

In TCHF	1. Jahr	2. – 7. Jahr	Total
31.12.2008	51	32	83
31.12.2007	35	18	53

20. Personalvorsorge

Arbeitgeber- Beitrags- reserve (AGBR)	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wert- berichti- gungen	Diskont	Bilanz	Bilanz Vorjahr	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	
In TCHF	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	Vorjahr	2008	Vor- jahr
Patronale Vorsorge- einrichtung (Personalvorsorge- stiftung)	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorge- einrichtung (PKE)	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. Erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
In TCHF	31.12.2008	31.12.2008	Vorjahr			2008	Vorjahr
Patronale Vorsorge- einrichtung (Personalvorsorge- stiftung)	276	-	-	-	-	-	-
Vorsorge- einrichtung mit Unter- deckung (PKE)	- 1 369	-	-	-	2 175	2 175	1 376
Total	- 1 093	-	-	-	2 175	2 175	1 376

21. Risikobeurteilung

Im Rahmen eines mehrstufigen, periodisch wiederkehrenden Prozesses werden die unternehmensweiten Risiken der swissgrid ag identifiziert, die Entwicklung bereits überwachter Risiken neu evaluiert und die Resultate von früher getroffenen Massnahmen ermittelt. Auf dieser Grundlage werden die aktuell vorliegenden Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Die als wesentlich beurteilten Risiken werden – mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen – vermieden, vermindert oder abgesichert.

22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2008 sind folgende Ereignisse eingetreten:

Die ElCom hat am 6. März 2009 eine Verfügung betreffend Kosten und Tarife für die Netznutzung Netzebene 1 und Systemdienstleistungen erlassen. Die Verfügung lässt offen, ob höhere Kosten für Systemdienstleistungen weiterverrechnet werden können, was im negativen Falle die Liquidität und die finanzielle Sicherheit von swissgrid gefährden könnte. Da dieser Teil der Verfügung der vom Bundesrat revidierten Stromversorgungsverordnung (Art. 31b) vom Dezember 2008 widerspricht, hat swissgrid beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die Verfügung der ElCom eingereicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 6. Mai 2009 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der swissgrid ag genehmigt.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn 2008 wie folgt zu verwenden:

In CHF	2008	2007
Vortrag vom Vorjahr	2 402 636,46	- 108 051,82
Jahresgewinn	1 370 124,89	2 637 688,28
Bilanzgewinn	3 772 761,35	2 529 636,46
Zuweisung an die Allgemeine Reserve (Art. 671 Abs. 1 und Abs. 2 Ziff. 3 OR)	69 000,00	127 000,00
Vortrag auf neue Rechnung	3 703 761,35	2 402 636,46
Total Verwendung	3 772 761,35	2 529 636,46

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident:

Peter Grüschow

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

swissgrid ag, Laufenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der swissgrid ag bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang, Seiten 4 bis 29 für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Ferner entspricht sie dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Martin
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 6. Mai 2009

swissgrid

swissgrid ag
Werkstrasse 12
CH-5080 Laufenburg
www.swissgrid.ch